


Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

Kriterien	Bezeichnung	Mindestkriterium erfüllt Ja oder Nein	Eigenschaften und Anmerkungen	Preis pro LV Position
A	Fahrzeug TSF-W			Nettopreis Fahrzeug: Euro
A1	Fahrgestell			
01	Beschaffung von 1 Stück TSF-W. Serienmäßiges LKW-Fahrgestell auf 12 Volt, Antriebsart Allradantrieb das zur Aufnahme einer Mannschaftskabine mit einer Staffelpesatzung von 1/5 (6 Einsatzkräfte inkl. Fahrer) und zum Aufbau als Löschfahrzeug mit mindestens einer Integralkabine als TSF-W nach DIN 14530-17:2019-11 mit einer festgelegten Mindestbeladung und Zusatzbeladung nach DIN 14800-18, Bbl 1, Bbl.2, Bbl. 3 geeignet ist.		angebotenes Produkt Hersteller: Typ/Bauart:	
02	Das TSF-W muss über eine möglichst ausgewogene Gewichtsverteilung verfügen. Bei voll besetzter Kabine und mit Beladung sollte die lt. Fahrgestellhersteller für die Fahrt optimale Gewichtsverteilung angestrebt werden. Die zulässigen Achslasten des fertigen Fahrzeuges, einsatzbereit bestückt und mit kompletter Besatzung (Gewicht je Person 90 kg einschließlich persönl. Ausrüstung) sind im Angebot anzugeben. Die Vorgaben des Fahrgestellherstellers sind einzuhalten und durch entsprechende Dokumente/ Abnahmen zu belegen.			
03	Blattfederung an der Vorder- und an der Hinterachse			
04	Schleppvorrichtung vorn am Fahrzeug mit dauerhafter Kennzeichnung der Zugkraft, nach Wahl des Herstellers, die ein Abschleppen des Fahrzeuges möglich macht.			
05	Allradantrieb (geländegängig) nach DIN1846-1 und DIN 1846-2 mit Differentialsperre an der Vorder- und Hinterachse und Längssperre mit zuschaltbarer Geländeuntersetzung			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

06	vollsynchronisiertes Schaltgetriebe mit mindestens 6-Vorwärtsgängen und 1 Rückwärts-Gang			
06a	Optional Automatikgetriebe			
07	ABS, ASR, EBD, ESP, Brems- und Anfahrsassistent			
08	Singlebereifung an der Vorderachse und Zwillingsbereifung an der Hinterachse			
09	Reifen: Antriebsprofil an der Hinterachse mit 3PMSF Kennung; Informationsaufkleber zur Kennzeichnung des Reifendruckes oberhalb der Räder; Entfall des Reserverades. Alle Reifen des Fahrzeuges müssen nach den Vorgaben des EU-Reifen- Label zur Klassifizierung für Kraftstoffeffizienz, Nasshaftung und Geräuschentwicklung produziert sein. Der Nachweis des Reifenherstellers ist zu erbringen! Produktionsdatum der Reifen bei Abnahme des Fahrzeuges nicht älter als 18 Monate!			
11	Lieferung und Montage von einer DIN Steckdose 12 Volt für das Fahrzeug			
12	Akustische Warneinrichtung bei Einlegen des Rückwärtsganges mit Tastfunktion zur kurzzeitigen Abschaltung.			
13	Kraftstofftank bei Anlieferung vollgefüllt; AdBlue-Tank vollständig gefüllt bei Anlieferung; Beschriftung an den Einfüllstutzen zur eindeutigen Identifizierung des Inhaltes; abschließbarer Tankdeckel für Kraftstofftank und AdBlue-Tank (falls technisch notwendig).			
14	H7 Halogenscheinwerfer oder höherwertig mit Leuchtweitenregler (falls techn. notwendig); Nebelscheinwerfer, 2 Rückfahrscheinwerfer, 2 Nebelschlussleuchten, Grundeinstellung der Beleuchtungsanlage auf Tagfahrlicht und Scheinwerfergitter			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

15	Warndreieck, Warnleuchte in LED-Ausführung (einsatzbereit), Verbandskasten nach DIN 13164:2014 laut StVZO ; 1x Betriebsanleitung incl. techn. Dokumentation und Ersatzteilkatalog in elektronischer und 1x in Papierform, Inspektionsheft, Bordwerkzeug mit Wagenheber; Prüfbuch für gesetzliche Untersuchungen			
16	Antiblockiersystem (ABS)			
17	Fahrdynamikregelung bzw. Electronic Stability Control (ESC) wenn technisch Möglich		angebotene Ausführung :	
18	TÜV Abnahme			
19	Einhaltung der DIN 14502 aller Teile für Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften			
20	Feuerwehrtechnische Abnahme Land Sachsen			
21	Geschwindigkeitsbegrenzung auf max.100 km/h			
22	Maulkupplung 3,5 t Lieferung und Montage einer Anhängervorrichtung mit 40 mm Bolzen nach DIN inkl. Befestigung an der vorhandenen Quertraverse 12V 13 Polig sowie einen Adapter auf 7 Polig, Mindestens 3500kg gebremst			
23	Kugelkopfkupplung mind. 2,5 t - Lieferung und Montage am Unterfahrschutz			
24	Unterfahrschutz. Lieferung und Montage eines feuerverzinkten und in Rahmenfarbe lackierten röhrenförmigen (runden) stabilen Unterfahrschutzes, inkl. Änderung des Leuchenträgers und geschützter Montage der Heckleuchten.			
25	EBD elektronisches Bremslastventil und einem ABD automatisches Bremsdifferenzial			
A 02	Maße des Fahrzeuges			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

01	Plastikschild oder Aufkleber im Sichtbereich des Fahrzeugführers mit Angaben zur Fahrzeugbreite, Höhe und zulässiger Gesamtmasse.			
02	Länge: max. 6.300 mm		Länge:..... mm	
03	Breite: max. 2.350 mm			
04	Höhe: max. 2.900 mm gemessen bei Leermasse mit aufgelegter Dachbeladung		Höhe:..... mm	
05	Radstand des angebotenen Fahrgestells		Radstand:..... Mm	
A 03	Masse			
01 a)	Die Gesamtmasse des Fahrzeuges darf mit Mindest -und Zusatzbeladung 7.500 kg nicht überschreiten.		rechnerisch ermittelte Gesamtmasse: Kg	
01 b)	Ein Wiegeprotokoll mit den tatsächlichen Gewichten ist nach vollständiger Beladung laut Ausschreibung des AG zu erstellen und dem AG bei der Abnahme des Fahrzeuges auszuhändigen. Ein ausschließlich rechnerisch ermitteltes Protokoll ist nicht ausreichend.			
A 04	Lackierung und Beschriftung			
01	Die Farbgebung/Lackierung bzw. Beschriftung des Fahrzeuges muss für eine Nutzungsdauer von mindestens 15 Jahren ausgelegt sein. Folienbeklebung ist ausgeschlossen			
02 a)	Garantie gegen Lackschäden, die nicht auf die Nutzung des Fahrzeuges zurückzuführen sind, mindestens zwei Jahre.			
02 b)	Garantie gegen Lackschäden, die nicht auf die Nutzung des Fahrzeuges zurückzuführen sind, über die zwei Jahre hinaus.		Dauer der Garantie: Monate	
03	Die Geräteräume sind zu beschriften (G1 bis GR)			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

04	Lackierung: Fahrerhaus/Kabine RAL 3000 (feuerrot)			
05	Lackierung: Felgen in Schwarz ; Stoßfänger, vordere Kotflügel, Einstiege und seitliche Kunststoffverkleidungen wie Rammschutz etc. sowie hintere Kotflügel in Plastikfarben Schwarz			
06	Aufbau RAL 3000 (feuerrot) lackiert oder Beklebung (hier Produktblatt beifügen!) in gleichwertigem Farbton wie RAL 3000. Bei Beklebung ist eine Haltbarkeitsgarantie für die Folie von mindestens 6 Jahren zu gewähren und nachzuweisen. Achtung die Gesamtfläche muss 75% der Farbe Rot betragen.		Angebote Ausführung:.....	
07	Konturmarkierung um die Außenkanten des gesamten Aufbaus, retroreflektierend in silber nach ECE 104 R Klasse C mind. 8 Jahre Garantie auf UV-Beständigkeit der angebrachten Konturmarkierung.		Haltbarkeits-Garantie für Garantie auf UV-Beständigkeit: Jahre Farbfestlegung bei Baumusterabsprache	
08	Farbgebung der Rollläden silberfarben unter Beachtung der neuen Norm für Fahrzeug DIN 14502-3		angebotene Farbgebung: 	
09	Beschriftung Fahrerhaus (an der Fahrzeugfront): - mit dem Schriftzug „FEUERWEHR“ - selbstklebende, reflektierende Leuchtbuchstaben in RAL 9010. - Buchstabenhöhe mind. 10 cm; Schriftart Arial Beschriftung Fahrerhaus (an beiden Fahrertüren) nach folgendem Schema: Freiwillige Feuerwehr Elsnig Die Buchstabenhöhe Muss 40mm betragen. Die Buchstaben sind in Weiß RAL 9010 auszuführen. Die Ausführung erfolgt gemäß gesonderter Abstimmung. Über dem Schriftzug wird das Wappen der Ortswehr (elektron. Bereitstellung nach Auftragsvergabe) angebracht.			
10	Beschriftung der Fahrzeugfrontscheibe innen rechts oben und rechts hinten (in Fahrtrichtung) mit dem Funkrufnummern OPTA selbstklebender Schriftzug aus Spezialfolie, Höhe etwa 100mm, Ausführung in Spiegelschrift zum Aufkleben von innen.		OPTA und genauer Beschriftungsort wird vom AG bei der Baubesprechung bekanntgegeben!	
11	Lieferung einer Heckwarnbeklebung in rot/weiß			
12	Lieferung einer Dachkennzeichnung nach DIN.			
A 05	Motor			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

01	Schadstoffarmer Dieselmotor mind. Abgasnorm Euro 6. Die Fahrzeuge müssen bei Auslieferung in Sachsen zugelassen werden können.		angebotene	
02	Motorleistung mindestens 175 PS			
03	Abgasendrohr vorbereitet zur Aufnahme eines Abgasschlauches passend zu den Fahrzeugen nach DIN 14572, Abgasendrohr linksseitig hinter dem Fahrerhaus			
A 06	Fahrerhaus und Fahrer- bzw. Mannschaftsraum			
01	Fahrerhaus als schall- und wärmeisolierte Sicherheitskabine, Ausführung als Staffelfahrerhaus mit einer Integrialkabine mit großer Kommunikationsfläche und größtmöglicher Sicht nach vorn. Der Mannschaftsraum soll als Integralausführung angeboten	B 100		
02	Im Mannschaftsraum oder alternativ im Aufbau sind technische Möglichkeiten zur Lagerung von Feuerwehrhelmen entsprechend der Anzahl der Sitzplätze vorzusehen (z.B. in Sitzkästen oder Lagermöglichkeit in Geräteraum). Davon ist eine Lagerungsmöglichkeit bzw. Halterung für 2 Feuerwehrhelme im Fahrerraum zwischen den beiden Vordersitzen zu montieren, hierbei sind die Grundregeln der GUV und der Ladungssicherung zu beachten!			
03	Im Mannschaftsraum integrierte Halterungen für 2 Pressluftatmer			
04	vorhandene Sitzbänke mit Einzelsitzschalen im Mannschaftsraum; klappbare Sitzflächen mit Gasdruckdämpfer und Arretierung im geschlossenen Zustand oder andere Ausführungen.		angebotene Ausführungen :	
05	Rutschfeste Ausführung der Einstiegsstufen zum Fahrerhaus und Mannschaftsraum und zusätzliche Trittstufen rechts und links für Fahrer- und Mannschaftsraum			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

06	Fahrer- Mannschaftsraumtüren gleichschließend. Die Türen sind schlagfest und abwaschbar auszuführen			
07	Kippvorrichtung für Fahrerhaus mit Sicherungseinrichtung im gekippten Zustand, wenn bautechnisch notwendig.			
08	Fahrersitz statisch, in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar.			
09	Option: Fahrersitz gefedert, in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar.		Nur bei Fahrgestellen mit pneumatischer Bremsanlage	
10	vordere Sitze mit verstellbarer Kopfstütze; alle Sitze mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten, farblich abgesetzt von anderen Gurtsysteme (z.B. Pressluftatmer), "stehende" Ausführung für Gurtschlösser (Gurtpeitsche) im Mannschaftsraum.			
11	alle vorgeschriebenen Außenrückspiegel laut StVZO			
12	ohne Fahrtenschreiber oder Kontrollgerät			
13	Aufbau einer Kennsignaleinheit Design Ausführung in den Aufbau integriert DIN 14620-D-12-blau; LED-Technik und Sprachdurchsage, Original Martinhorn 4 Fanfaren auf dem Dach mit Schneeschutzkappen und Astabweiser Kompressoreinbau in schallgedämpfter Ausführung verkleidet	B200	angebotene Ausführung:.....	
13 a	Kennleuchte nach DIN 14620-B1-12 blau in LED Ausführung am Aufbau hinten, abschaltbar.			
13b	In den oberen Aufbau heckseitig integrierte blaue Kennleuchten rechts und links in LED- Ausführung nach DIN 14620- B1-12, abschaltbar. So wie eine Heckwarneinrichtung am Fahrzeugheck.			
14	2 Blitzkennleuchten blau-LED "Straßenräumer", montiert im Frontbereich des Fahrzeuges, abschaltbar.			
15	Ablagefächer an den Türinnenseiten vorn links+rechts.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

16	Ablagefach über der Frontscheibe für A-4-Format.			
17	Einbau eines Ablagekastens zwischen Fahrer und Beifahrersitz zur Aufnahme der Zusatzelektrik und der Einsatzunterlagen (2 x A4 Ordner, Schreibunterlagen etc.), Abmessungen mindestens L400 x B 300 x H 400 mm			
18	Leseleuchte für den Beifahrer in LED-Ausführung, Ausführung als LED-Spotleuchte, im Dachhimmel über dem Beifahrersitz, Ein- und Ausschalter an/neben der Leuchte; Schaltung unabhängig von der Fahrlichtschaltung.			
19	motorunabhängige Zusatzheizung (Standheizung); Heizleistung, Bedienelement (Vorwahluhr), Einbauort im Mannschaftsraum und Ausströmer im Fahrgastraum; mit EG-Typgenehmigung.			
20	Funk (digital): Einbau eines digitalen Funkgerätes Sepura (Lieferung des Funkgerätes durch Auftraggeber), insbesondere Platzbestimmung im Beifahrerbereich des Fahrerhauses, durch Heranführung einer 12V- Stromversorgung für das Sende-/Empfangsteil und das abgesetzte Bedienteil; ein zeitverzögertes Abschalten des Gerätes über ein Zeitrelais in Verbindung mit einem Funkhauptschalter ist beim Einbau zu integrieren; Einbau eines Entstörfilter zur Funkentstörung; Einsatznavigation mit Statusleiste soll geliefert und montiert werden.		Funkgerät wird durch AG bereitgestellt	
21	Funk (digital): Einbau einer Kombinationsantenne für digitalen Kfz.-Funk TETRA (380-400 MHz) mit GPS-Funktion und Kabelführung; TETRA-geeignet bis zum Einbauplatz des digitalen Sende-/Empfangsgerätes Lieferung der Antenne durch den Auftragnehmer). Anlage Funktechnik		Gerät wird durch AG bereitgestellt	

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

22	Lieferung und Montage von 5 Ladehalterungen für Handsprechfunkgerät Sepura SC20 (Ladehalterung wird von Auftragnehmer zu liefern) inkl. elektr. Anschluss.		Einbauort wird in Absprache mit AG bei Baubesprechung festgelegt!	
23	Einbau eines regelbaren Funklautsprechers im Fahrerhaus und einer Regelbar im Mannschaftsraum mindestens 5 Watt			
A 07	Elektrische Anlage/Beleuchtung			
01	Elektrische Anlage ohne mechanischen Batteriehauptschalter, Batterien bei Auslieferung nicht älter als 12 Monate, der Nachweis ist vom AN bei der Fahrzeugabnahme zu erbringen!			
02	Lieferung und Einbau eines Spannungswandlers für Funktechnik und Ladeerhaltung, Lieferung und betriebsfertige Montage eines elektronischen 230 V Ladegerät, ausreichend ausgelegt für Fahrzeug-Batterie und sämtliche im Fahrzeug verbauten Ladeerhaltungsvorrichtungen Fahrzeugeinspeisung 230V ohne automatischem Auswurf des Steckers beim Startvorgang. Ausführung DEFA montiert außerhalb des Fahrerhauses im Bereich des Fahrereinstieges. Die Anbringung hat so zu erfolgen, das Beschädigungen beim Ein-und Austeigen verhindert werden!			
03	Tiefentladungsschutz für Fahrzeugbatterie und Bordnetz mit akustischem Spannungswächter (Spannungsüberwachungseinrichtung).			
04	Informationsanzeige für alle feuerwehrtechnischen Einrichtungen und Bedienelemente im Fahrerhaus.			
05	Die Batterien müssen zu Wartungs- und Prüfzwecken leicht zugänglich sein		vorgesehener Einbauort: Batterietyp :	

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

06	LED-Geräteraumbeleuchtung, jeweils seitlich links und rechts an den Geräteraumöffnungen angebracht. Sie sollen den Geräteraum möglichst schattenfrei von beiden Seiten ausleuchten; beim Öffnen bzw. Schließen des Rollos automatisch wirksam werdend bzw. abschaltend.			
07	LED-Umfeld Beleuchtung in Dachverblendung seitlich und hinten über "GR" integriert; Auszuleuchtender Bereich mindestens 5 Meter im Fahrzeugumfeld und automatische Auf- bzw. Abschaltung beim Rückwärtsfahren (durch Einlegen des Rückwärtsganges) als Manövrierleuchte; Abschaltung nach Vorwärtsfahrt bei ca. 10km/h.			
08	Die komplette Umfeldbeleuchtung muss abschaltbar sein (z. B. tagsüber).			
09	Lichtmast, Pneumatisch oder per Kurbel (inklusive 12/24V Druckluftkompressor) ausfahrbar, Lichtbrücke elektrisch dreh- und schwenkbar mit mind. 4 LED - Scheinwerfer, elektrische Installation ans Bordnetz, Kabelfernbedienung.			
10	Lieferung und Montage einer Rückfahrkamera mit Linsenschutz (Luis R7-S oder gleichwertig) mit einem Bildschirm am Fahrerplatz. Einbauplatz ist mit den AG			
11	Lieferung eines DAB Radios mit Freisprecheinrichtung und Lenkradfernbedienung, Radio mit Verkehrsfunkdecoder und Lautsprecherintegration im FR digital, Bluetooth® mit farbigem Display inklusive Navigationsfunktion und Rückfahrkamera			
12	Option: Abbiege Assistent für das Abbiegen Hersteller Luis oder Axion oder gleichwertig nach Absprache mit dem AG.			
13	Option: abnehmbarer Arbeitsscheinwerfer mit flexiblem Kabel am Heck des Aufbaus rechts montiert, fest verkabelt ans Bordnetz des Fahrzeuges			
14	12 Volt Steckdose und eine USB Dose im Armaturenbrett			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

15	Zentralverriegelung der Fahrer- und Mannschaftsraumtüren			
16	Mindestens manuelle Fensterheber in den Mannschaftsraumtüren			
A 08	Kofferaufbau			
01	Der Kofferaufbau muss geeignet sein, die feuerwehrtechnische Beladung gemäß Anlage in entsprechenden Geräträumen unterzubringen, fest zu lagern und gegen Beschädigung zu schützen.			
02	Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten sowie normgerechte Entnahme, Höhen und einsatzgerechte Entnahmemöglichkeiten (DIN EN 1846) zu sichern.			
03	Aufbau aus selbsttragender korrosionsfreier Konstruktion mit Geräträumen. Dem Angebot ist eine Prinzip- Skizze (in drei Ansichten) beizufügen, aus der die wesentlichen Baumerkmale erkennbar sind.		Hersteller/Ausführung/Systembeschreibung in beigefügter Anlage beschreiben Verweis auf Anlage: siehe Anlage Nr. /Seite:.....	
04	Geräteraumbeschriftung außen am Fahrzeug und Geräteraumverzeichnisse laminiert und dauerhaft befestigt im Innern der Geräträume; Lagermöglichkeiten wie z.B. Kisten und Boxen sind entsprechend DIN 14880:2013-12,7.2 zu kennzeichnen. Besonders schwere Ausrüstungs- und Beladungsgegenstände sind zusätzlich mit Warnaufklebern "Achtung Gewicht" o.ä. kenntlich zu machen.		Die Zuordnung der Kennzeichnung erfolgt bei der 1. Baubesprechung!	
05	Bei voller zulässiger Verschränkung des Fahrgestells dürfen keine Überbeanspruchungen und bleibenden Verformungen am Aufbau auftreten, Türen und Rolläden müssen zu öffnen sein.			
06	Ladehalterung für Einsatzleuchten, Handlampen, Verkehrswarngeräte, Funkgeräte; mit automatischer Abschaltung; Ladung ausschließlich bei eingesteckter Fahrzeug- Ladeerhaltung oder laufendem Motor.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

07	Geräteräume mit Leichtmetall-Rollläden, wasser- und staubdicht; elektrische Aufschaltung über eine Warneinrichtung im Fahrerhaus für Türen und Rollläden wenn diese geöffnet sind, am Heck des Fahrzeuges soll die Ausführung als Heckrollo erfolgen.			
08	Griffstangenverriegelung 2 bzw. 3-fach gelagert oder gleichwertige Ausführung, abschließbar mit Gleichschließung.		angebotene Ausführung :	
09	Zuziehbander für Rollläden vom Boden aus bedienbar			
10	spritzwasserdichter Verschluss der zwischen den Achsen tief herunter gezogenen Aufnahmefächer (Tiefraumfächer).			
11	Zusätzliche Schluss-, Brems-, Blinkleuchten in LED-Technik heckseitig am oberen Aufbau.			
12	Leiterlagerung als Dachbeladung ausführen, A-Schläuche sollen an der Decke im Koffer untergebracht werden			
17	Hochgezogene Aufbauverblendung; an den Seiten geschlossen oder entfall bei entfall der Dachbekadung.			
18	Selbstarretierende Leichtmetall-Aufstiegsvorrichtung zur Entnahme der Dachbeladung oder entfall bei entfall der Dachbekadung.			
19	Einbau eines herausziehbaren Hygieneboards inkl. Wasseranschluss am Wassertank, ausschwenkbarem Wasserhahn, je 1x auslaufsicherem Spender für Flüssigseife und Desinfektionsmittel maximal 500ml, Rolle mit Industrie- Einmalhandtücher, Schlauch mit Handwaschbürste- wasserführend, Fach für Abfalltüten, Universalhalter für Müllbeutel.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

20	Verkleidung zwischen Fahrerhaus und Kofferaufbau (falls technisch notwendig!); die max. mögliche Verschränkung zwischen Fahrerhaus und Kofferaufbau darf nicht beeinträchtigt werden.			
21	Seitenanbaukästen mit integrierten Kotflügeln, als Staufach ausgebildet aus nichtrostendem Material gefertigt und in Wagenfarbe (RAL3000) Struktur lackiert. Mit begehbare rutschfester Oberfläche aus Alu-Tränenblech, inkl. je 2 begehbaren Staufachklappen als Aufstieg- und Auftrittklappen mit 250 kg belastbar einschließlich selbststrahlenden Leuchten, Klappen mit Kantenschutz und rutschsicherem Belag.			
22	An den Geräteraumklappen sind gelbe Blinkleuchten vorzusehen, die sich beim Öffnen der Geräteraumklappen selbständig einschalten			
23	Zwischen den Auftrittklappen in Pos. 12 manuell einzuhängende oder einzuschiebende rutschfeste Auftrittbleche aus rostfreiem Lochgitterstahlblech			
A 09	Gerätehalterungen, Rollschubkästen und Lagerungskisten			
01	Die gesamte gerätetechnische Beladung ist übersichtlich und sicher befestigt im Aufbau unterzubringen. Die Geräte müssen möglichst schnell und unfallsicher entnommen, sicher verstaut und gehalten werden können.			
02	Die Gerätehalterungen sind so auszuführen, dass bei zulässigen Maßabweichungen der Geräte diese trotzdem noch sicher abgelegt werden können. Darüber hinaus sind sichere Verriegelungen, Gurte o.ä. für alle Fächer und Ausrüstungsgegenstände vorzusehen.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

03	Lagerungskisten aus Aluminiumprofilen; Ausführung nach DIN 14880-1; zur Nutzung mit Feuerwehrhandschuhen ausreichend dimensionierte Grifflöcher, min. in den Stirnseiten; verstärkter oberer Rand; mit Auszugssicherung.			
04	an den Deckeln (falls vorhanden), der Stirnwand und den Seitenwänden der Lagerungskisten sind einheitliche Beschilderungen nach DIN 14880:2013-12,7.2 mit Inhaltsangaben dauerhaft zu befestigen; Inhalte der dahinter gelagerten Behälter sind auf dem davor befindlichen Behälter mit zu beschriften.			
05	Alternativ: schwere Ausrüstungsgegenstände wie z.B. Stromerzeuger, Vollgummi-Leitungsroller sind möglichst auf ausziehbaren, abklipbaren, absenkbaren oder drehbaren Auszügen zu montieren.			
06	Lagerung eines Notstromaggregates im Geräteraum auf einem Auszug drehbar, ohne Ladeerhaltung			
06a	Ladeerhaltung für das Notstromaggregates für 14 KVA Gerät			
07	Lagerung von 2 Atemschutzmasken im Mannschaftsraum			
08	Lagerung von 2 PA Geräten auf einem Auszug und eine Maskenlagerung für mindestens 2 Atemschutzmasken im Aufbau.			
B	Löschtechnische Einrichtungen			Nettopreis Löschtechnische Einrichtungen: Euro
B 01				
01	Lagerung einer Tragkraftspritze PFPN 10-1000 auf einem Auszug der sich neigt.			
B 02	Schnelle Wasserabgabe			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

01	Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, bestehend aus 1 Druckschlauch C42 30m und einem Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C, Strahlrohr gekuppelt, Durchflussmenge $Q \leq 100$ l/min zur schnellen und einfachen Verbindung mit der Feuerlöschkreislöspumpe, Ausführung als Schlauchpaket, gelagert in einer Wanne die Herausnehmbar ist im hinteren rechten Geräteraum. AN Liefert C Schlauch und Hohlstrahlrohr			
B 03	Absperrorgane - Druckabgänge			
01	Für die Schnelle Wasserabgabe muss ein Druckabgang C in dem Fach vorhanden sein dieser muss absperrbar sein.			
B 04	Löschwasserbehälter			
01	Löschwasserbehälter mit einer nutzbaren Löschwassermenge von mind. 750 Litern und elektronischer Füllstandsanzeige, mit freiem Auslauf nach DVGW W405-B1 und DIN 14502-2, anstatt Rückschlagventil. Zwischen Wassereinspeisung und dem höchsten Füllstand müssen mindestens 100 mm Luftfreiraum bestehen. Saugleitung an die TS mit Rückschlagklappe und Absperrorgan muss mitgeliefert werden.			
02	Der Löschwasserbehälter ist durch geeignete Maßnahmen (Schwallwände, Stabilisatoren) technisch so zu konzipieren und im Fahrzeug zu verbauen, dass eventuell auftretende Schlingerkräfte minimiert werden, um ein Aufschaukeln des Fahrzeuges zu verhindern.			
03	Eine Tankfülleitung unter dem Aufbau oder im Aufbau (GR) im Heckbereich mit Haltescheiben für Verschlusskappen mit freiem Auslauf nach DVGW.			
04	Option: Löschwasserbehälter von mehr als 800 Liter wenn das Gesamtgewicht mit Beladung nicht überschritten wird.	B150		
05	Abgasschlauch, passend zum Fahrzeug, Schlauch verlastet in einem Seitenkasten des Zugfahrzeuges			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

06	Unterlegkeil und Blitzleuchten vom Fahrgestellhersteller nach Angabe des Fahrgestellherstellers			
07	Abschleppseil für 7500 kg Anhängelast; zusätzl. mit rotem Warntuch ca. 200 x 200mm, 5m lang, mit 2 Schäkeln Form C (Punkt 7.8) in einer offenen Metallbox verlastet			
C	Wartung, Instandsetzung, Ersatzteilversorgung, Garantie			Nettopreis Wartung, Instandsetzung, Ersatzteilversorgung, Garantie: Euro
C 01	Gewährleistung			
01	Vertragswerkstätten für das Fahrgestell in einer maximalen Entfernung von 50 km vom Fahrzeugstandort entfernt.		Dem Angebot ist ein Verzeichnis der in Frage kommenden Vertragswerkstätten beizulegen	
02	Anschrift der für den Aufbau zuständigen Vertragswerkstatt.		Anschrift:	
03 a)	Gewährleistung von mindestens 24 Monaten auf das komplette Fahrzeug einschließlich seiner Beladung.			
03 b)	Garantie von mehr als 24 Monaten auf das Fahrgestell		angebotene Garantie: Monate	
03 c)	Garantie von mehr als 24 Monaten auf den Aufbau		angebotene Garantie: Monate	
03 d)	Garantie von mehr als 24 Monaten auf die Beladung		angebotene Garantie: Monate	
04	Der Auftragnehmer gilt als zentraler Ansprechpartner für sämtliche Fragen der Garantie, Wartung und Ersatzteilversorgung des gesamten Fahrzeuges (inklusive seiner feuerwehrtechnischen Beladung).			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

05	Lieferung der Service- und Bedienungsunterlagen für das gesamte Fahrzeug, je 1x in elektronischer und 1x in Papierform.			
06	Fortlaufende technische Betreuung; Information des Bedarfsträgers über technische Veränderungen, Normenanpassungen, aufgetretene Mängel und Umrüstmaßnahmen sowie Neuentwicklungen.			
C 02	Korrosionsschutz und Unfallverhütung			
01	Beschichtung des gesamten Unterbodens am Fahrerhaus, Fahrgestell und Aufbau sowie mit einem vor Steinschlagschäden schützenden abriebfesten, dauerelastischen und überlackierbaren Material in serienmäßiger Ausführung (z. B.: PVC-Plastisol, Acylat-Plastisol oder Produkt gleichwertige Art).		Wird ein Produkt gleichwertiger Art angeboten, dann ist die Gleichwertigkeit mittels technischem Datenblatt des Herstellers nachzuweisen. Angebotenes Produkt:	
02	Nachträgliche Karosserieveränderungen (z. B.: Bohrungen, etc.) sind mit ihrem ursprünglich vorhandenen Korrosionsschutz nachzubehandeln.			
03	Unterbodenschutz auf Wachsbasis für Fahrgestell, Fahrerhaus und Kofferaufbau (hochwertiges alterungsbeständiges Material, nicht Bitumenbasis, nicht mit klebender Oberfläche); aufgebracht Wachs muss sich farblich von der Fahrzeuglackierung unterscheiden, um kontrolliert werden zu können.			
04	Konservierung sämtlicher Hohlkörper mit kriechfähigem, alterungsbeständigem Korrosionsschutzwachs (Einfärbung gelb/beige, Schichtdicke mind. 35 µm). Die Hohlkörper der Karosserie sind mind. bis zur Höhe von 30 cm über der Hohlraumunterkante rundum mit Wachs zu beschichten. Die Hohlkörper des Unterbodens und des Fahrerhauses sind komplett mit Wachs zu beschichten.			
05	Verwendung ausschließlich dauerhaft korrosionsgeschützter Materialien für alle von der Serie abweichenden äußeren An- und Umbauteile; Verschraubungen sind verzinkt auszuführen, Anbauteile aus Stahl müssen feuerverzinkt sein.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

06	Korrosionsschutz muss witterungsbeständig, UV-strahlungsbeständig, mit vollständiger Nahtabdichtung/Versiegelung an allen Türen, Klappen (Blechdoppelungen) und sonstigen gefährdeten Karosseriestellen sowie am gesamten Unterboden sein. Angaben des Bieters sind erwünscht.			
07	Langlebiger Oberflächenschutz aller Fahrwerks- und Antriebsteile und sonstigen Anbauteile. Angaben des Bieters sind erwünscht.		Hersteller/Ausführung/Systembeschreibung in beigefügter Anlage beschreiben Verweis auf Anlage: siehe Anlage Nr. /Seite:.....	
08	Sämtliche Beschläge, Schrauben und, Teleskopzüge usw. sind dauerhaft korrosionsgeschützt (vorzugsweise Edelstahl) auszuführen. Hervorstehende Schrauben sind mit Plastekappen zu versehen bzw. gegen Verletzungen zu sichern.			
C 03	Qualitätssicherung			
01	Batteriepflegemaßnahmen sind bis zur Auslieferung des fertig aufgebauten Fahrzeuges zu übernehmen. Hierbei sind die Fahrzeugherstellervorgaben einzuhalten!			
02	Im Übrigen gelten die Angaben zur Fertigungsüberwachung und Baumusterabnahme.			
03	Die Produktionsstätten des AN müssen bei der Fertigung des TSF-W nach ISO 9001 zertifiziert sein, auch wenn das TSF-W an einem anderen Standort als dem Hauptsitz des AN produziert bzw. bearbeitet wird.			
C 04	Technische Unterlagen, Zulassung			
01	Beistellung technischer Unterlagen über -die Einbauordnung von Halterungen und Geräten -die Kabelbaumverlegung (Schnittstelle Fahrzeug zur IuK-Elektrik/-Elektronik) -Ein-/Ausbauhinweise für Ausstattung (z.B. Austausch defekter Teile) -Ersatzteile mit Bezugsquellen Die Unterlagen sind bei Fertigung dem Fahrzeug beizulegen und letztlich in der Dokumentenmappe unterzubringen.			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

02	<p>Bei Fahrzeugauslieferung sind folgende Unterlagen bzw. Materialien beizulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßstäbliche technische Zeichnungen des Aufbaus in geöffnetem und geschlossenem Zustand - Detailskizze (Schnitt) der wasserdichten Ausführung der Geräteraumabschlüsse, - Beschreibung des Belade- und Einsatzkonzepts hinsichtlich Lagerung, Entnahme von Kisten (Zeichnung mind. DIN A3) und - Produktblätter für die Ausstattung. 			
03	<p>Die Zulassung der Fahrzeuge muss nach nationalem Zulassungsrecht möglich sein. Zulassung als Sonder-Kfz Feuerwehr. Die Zulassungsunterlagen müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Für das Fahrzeug muss entweder eine EG Betriebserlaubnis, eine allgemeine Betriebserlaubnis nach der StVZO oder eine Einzelabnahme durch eine in Deutschland berechtigten Überwachungsorganisation vorliegen. Die Bestimmungen für Importfahrzeuge sind zu beachten. Der Fahrzeugbrief ist mitzuliefern. Sollten für die Zulassung des angebotenen Fahrzeuges Ausnahmegenehmigungen erforderlich sein, so sind diese vom Fahrzeughersteller oder dessen Beauftragten bei der zuständigen Behörde einzuholen und dem Auftraggeber zu überlassen bzw. zur Landesabnahme (Punkt C04_04) vorzulegen. Die Bestimmung des Leergewichtes für die Eintragung in den Fahrzeugbrief ist nach § 42 StVZO vorzunehmen. Hierbei sind die DIN-Vorschriften und VDA-Blätter zu beachten.</p>			
04	<p>Fahrzeugtechnische Änderungen/Ergänzungen (z.B. Zuladung, Motorleistung, Endgeschwindigkeit, Reifengröße) sind in der Zulassungsbescheinigung Teil II eintragen zu lassen und dem Auftraggeber mitzuteilen. Die technischen Unterlagen sind gegebenenfalls zu modifizieren.</p>			

Gemeinde Elsnig Beschaffung eines TSF-W nach VgV

05	Vorlage elektrotechnische Abnahme zum Test der elektrischen Leistungsfähigkeit im Herstellerwerk; gleichzeitige Inbetriebnahme aller verfügbaren elektrischen Verbraucher; Vorlage einer Energiebilanz nach E DIN 14502-2.			
----	--	--	--	--